

Lippenstift für Männer: Ein Trend mit historischem Hintergrund in Berlin

Der Berliner Visagist René Koch appelliert an Männer, Lippenstift zu tragen, um Pflege und Ausdruck zu fördern.

In einem faszinierenden Aufruf zur Veränderung der Schönheitsstandards hat der Berliner Visagist René Koch die Idee propagiert, dass mehr Männer Lippenstift tragen sollten. Dies geschah anlässlich des Tags des Lippenstifts am 29. Juli, wo er die Vorzüge und die Vielfalt von Lippenstift für Männer beleuchtete.

Die Vorteile von Lippenstift für Männer

Koch betont, dass Lippenstift nicht nur eine kosmetische Ergänzung, sondern auch eine wichtige Pflege für die Lippen darstellen kann. «Der Lippenstift hat Sonnenschutz, Kälteschutz und schützt vor Wind», erklärt er, was besonders in der großen Stadt Berlin von Bedeutung ist. Durch die Anwendung von Lippenstift können Männer ihre Lippen betonen und gleichzeitig ihre Gesundheit unterstützen.

Ein Blick zurück in die Geschichte

Die Faszination für Lippenstift ist keineswegs eine neue Entwicklung. Koch, der auch als Mr. Lipstick bekannt ist, verfügt über eine umfangreiche Sammlung von Lippenstift-Exponaten, die die lange Tradition des Lippenstifts für Männer zeigt. «In der Barockzeit haben sich Männer wie Casanova bereits mit dunkelrot gefärbten Lippen geschmückt», führt Koch aus. Diese historische Perspektive verdeutlicht, dass Lippenstift für Männer

schon früher gesellschaftlich akzeptiert war.

Künstlerische Ausdrucksform und Identität

Besonders prägnant ist Kochs Hinweis darauf, dass der Lippenstift eine Form des persönlichen Ausdrucks ist. Er verweist auf Rockmusiker, die häufig Lippenstift verwenden, um ihrer Individualität Ausdruck zu verleihen. „Warum sollte Lippenstift nur Frauen vorbehalten sein?“, fragt Koch provokant und möchte damit eine Diskussion anstoßen über Geschlechtergrenzen und Schönheitsideale in der modernen Gesellschaft.

Die Zukunft der männlichen Schönheitspflege

Obwohl Lippenstift für Männer bislang in der Breite nicht angekommen ist, sieht Koch ein Potenzial für Veränderungen. «Jetzt, wo alles gendert und die Mode offener wird, wird es wahrscheinlich in der Modeszene beginnen und sich dann weiter verbreiten», mutmaßt er. Diese Aussage könnte darauf hindeuten, dass der Schönheitsmarkt eventuell bald ein Umdenken erfährt und that Männer zunehmend in die Welt der Kosmetik eintauchen könnten.

René Koch möchte mit seinem Engagement nicht nur Männer ermutigen, Lippenstift auszuprobieren, sondern auch den Dialog über Geschlechterrollen und die Akzeptanz von Männerkosmetik in der Gesellschaft vorantreiben. Das könnte ein wichtiger Schritt in Richtung mehr Vielfalt und Offenheit in der Branche sein und gleichzeitig junge Männer inspirieren, sich selbst zu entdecken und auszudrücken.

– **NAG**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de